

Liebe Eltern,

## Lerne Russisch, baue Brücken ...

Mit dieser Überschrift wirbt das Kultusministerium dafür, Russisch zu lernen.

- Russland ist das größte Land der Erde – mit Russisch gelingt die Verständigung in jedem Landesteil, weil die russischen Dialekte untereinander verständlich sind.
- Russisch ist eine der großen Weltsprachen und eine der sechs Amtssprachen der UNO. Was viele vielleicht nicht wissen: In Europa ist Russisch die am meisten verbreitete Sprache und wird sogar häufiger gesprochen als Englisch.
- Russisch belegt nach dem Englischen weltweit den zweiten Platz unter den Sprachen, die am meisten für Websites genutzt werden.
- Russisch wird auch außerhalb Russlands verstanden: In Osteuropa und weiten Teilen Asiens ist Russisch eine wichtige Verkehrssprache und dient der interkulturellen Kommunikation, so z. B. in den baltischen Staaten, in der Ukraine, im Kaukasus, in Kasachstan oder auch in Usbekistan.

Es lohnt sich Russisch zu lernen,

- weil man sprachlich fit wird für Europa und über Europa hinaus,
- weil man sich eine Weltsprache mit anderer Schrift aneignet,
- weil man – zum Beispiel beim Schüleraustausch – interessante Menschen mit ganz anderer Kultur und Mentalität kennen lernen kann,
- weil man sich Osteuropa und spannende Regionen Asiens erschließt,
- weil man viel Interessantes über russische Kultur, Geschichte, Literatur und Traditionen erfährt,
- weil man zusätzliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt bekommt.

Schülerinnen und Schüler würden das etwas anders formulieren:

Ich will Russisch lernen,

- weil ich Freunde habe, die Russisch sprechen.
- weil diese Sprache etwas Besonderes ist.
- weil ich schon Kroatisch, Polnisch, Ukrainisch ... spreche und ich hoffe, dass mir Russisch leichtfallen wird.
- weil Verwandte Russisch sprechen und ich mich besser mit ihnen unterhalten will.
- weil Ich gerne Geheimcodes (das Kyrillische) knacke.
- weil mein Smartphone es auch kann.
- weil ich „Mascha und der Bär“ am liebsten im Original anschauen will.
- weil ich statt Maultaschen gerne Pelmeni essen will.
- weil ich einmal mit der Transsibirischen Eisenbahn fahren will.

**Ist Russisch nicht besonders schwer zu lernen? Wie sieht der Unterricht in Klasse 8, 9 und 10 aus?  
Kann mein Kind Russisch lernen, wenn ich überhaupt nichts verstehe?**

Am Lernen führt natürlich kein Weg vorbei, aber das Pensum ist bewältigbar. In den ersten Wochen beschäftigen wir uns hauptsächlich mit unserer „Geheimschrift“, der Kyrilliza. Bis zu den Herbstferien können die meisten Schüler recht flüssig schreiben und auch lesen. Abgesehen davon werden wie in anderen Fremdsprachen schülerzentrierte und kommunikativ ausgerichtete Unterrichtsformen eingesetzt. Zudem werden zahlreiche individuelle Lernangebote gemacht. Wir haben oft eher kleine Lerngruppen und können individuell auf die Schüler eingehen. Der Lernstand der Schüler ist oft sehr gemischt, wir haben meistens auch sog. Herkunftssprecher in den Klassen, die dann teilweise andere Aufgaben bekommen oder als Lern-Assistenten eingesetzt werden. Sowohl die „Neueinsteiger“ wie auch diejenigen, die schon mehr oder weniger Russisch können, bekommen entsprechende Lernangebote. Unterrichtssprache ist deshalb immer sowohl Deutsch als auch Russisch. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich solide Grundkenntnisse in Grammatik, Wortschatz und Aussprache an, was ihnen einen schriftlichen und mündlichen Austausch mit Russischsprachigen ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über Russland und entdecken dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ihrer eigenen Kultur. Jede Schülerin und jeder Schüler, der Lust auf eine neue Sprache und Kultur hat, kann also Russisch lernen.

Wir haben einen langjährigen, sehr gut funktionierenden und alle bereichernden Austausch mit Petrozavodsk, der durch drei Tage Petersburg ergänzt wird. Dieser Austausch wird intensiv vorbereitet und begleitet.

Es gibt im ganzen Regierungspräsidiumsbezirk Tübingen nur zwei Gymnasien, an denen man Russisch bis zum Abitur lernen kann: Das Friedrich-List-Gymnasium in Reutlingen und das Carlo-Schmid Gymnasium in Tübingen.

Für weitere Informationen:

[http://russischlehrer-bw.de/resources/Werbung/presentationen\\_flyer/KM\\_FlyerRussisch\\_2019.pdf](http://russischlehrer-bw.de/resources/Werbung/presentationen_flyer/KM_FlyerRussisch_2019.pdf)

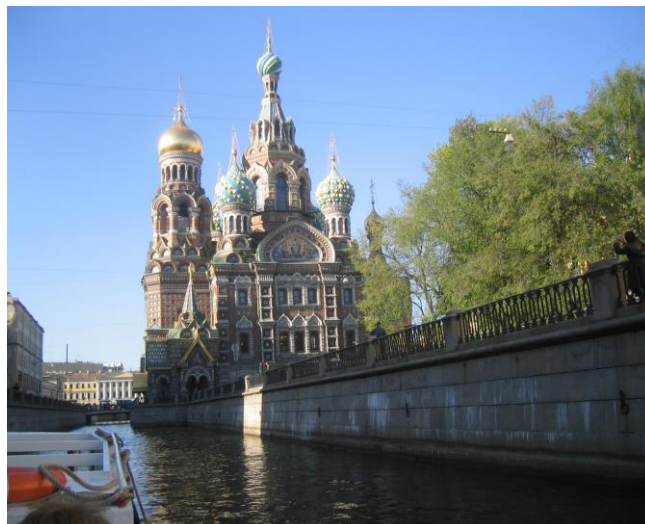
Susanne Mayer

Alexandra Pooch

Michael Kawohl

## Русский язык в нашей школе

По обмену в Карелии и в Санкт Петербурге



### Russisch am Friedrich List Gymnasium

- eingeführt 1965/66
- List Gymnasium ist die einzige Schule im Landkreis Reutlingen mit Russisch
- Russisch als Teil einer gesamteuropäischen Bildung (West- und Osteuropa)
- angelegt auf drei bis fünf Schuljahre ab der Klasse 8
- Regelmäßige Weiterführung in der Kursstufe J1 und J2
- regelmäßige Teilnahme am schriftlichen Abitur in Russisch
- Klassengrößen schwanken zwischen 7 und 22 Schüler/innen

### Wirtschaftliche und gesellschaftliche Gründe für das Fach Russisch

- große Anzahl von Studiengängen in Kombination mit Russisch allein in Baden-Württemberg
- Russland als wichtiger Handelspartner: 9% (80 Mrd. €) des deutschen Exportvolumens 2017
- Viele Unternehmen in Baden Württemberg kooperieren mit russischen Unternehmen
- Nach Türkisch die am zweithäufigsten gesprochene Fremdsprache in Deutschland
- Russisch im Abiturzeugnis gilt nach wie vor als Hervorhebungsmerkmal bei der Bewerbung um eine Anstellung

### Sprachliche Gründe für die Wahl des Fachs Russisch

- das kyrillische Alphabet als zweitwichtigstes Alphabet in Europa
- große Nähe zur lateinischen Grammatik
- Faszination des Exotischen in Aussprache und Schrift
- Kennenlernen der vielgestaltigen russischen Kultur durch die Sprache
- modernes Lehrwerk mit einer Vielzahl ansprechender Materialien in Ton und Bild
- Teilnahme am jährlich stattfindenden Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Petrosavodsk seit 2008